

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in	Ulrich Renziehausen
	Telefon (0202)	563 2329
	Fax (0202)	563 8141
	E-Mail	ulrich.renziehausen@aph.wuppertal.de
	Datum:	17.03.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0366/05 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
13.04.2005 Betriebsausschuss Alten- und Altenpflegeheime o. B.		Entgegennahme
Quartalsbericht IV/2004 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -		

Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebsatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Kühn

Renziehausen

Anlagen

Anlage 1 – Text
 Anlage 2 – Zahlen

Erläuterungen zum Bericht über das vorläufige Geschäftsjahr 2004

Allgemeines zum Bericht über das Jahr 2004

Die in der Spalte „Ergebnis 2003“ ausgewiesenen Zahlen stellen das abgeschlossene und vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2003 dar. Die einzelnen Positionen der im Bericht dargestellten Spalten (Ergebnis 2003, Wirtschaftsplan 2004, Ist-Werte per 4. Quartal, der kumulierte Quartalswert sowie das vorläufige Ergebnis 2004) beinhalten jeweils die gleichen Erlös- und bzw. Aufwandskonten und wurden so zusammengefasst, dass eine durchgängige Vergleichbarkeit untereinander gegeben ist.

Erlöse

Die Auslastung der Heime, insbesondere der Pflegeheime, bewegt sich im vierten Quartal 2004 weiter auf hohem Niveau. Die durchschnittliche Belegung ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 95,86 auf 98,21 % gestiegen (+ 2,35%); wobei hier insbesondere die rasche Belegung des umgebauten Altbaus in der städtischen Einrichtung Wuppertaler Hof ursächlich verantwortlich ist. Die mit der Bundesknappschaft im Februar 2003 ausgehandelten Pflegesätze für die Jahre 2003/04 sind mit einer Steigerung gegenüber 2002 von über 2,75 % (gesehen auf alle Pflegestufen und Heime) als ein hervorragendes Ergebnis der Pflegesatzverhandlungen zu sehen. Die von der Betriebsleitung vorsichtig hochgerechneten Jahreserlöse aus Pflegeleistungen in Höhe von über 24,110 Mio. € konnten auf ca. 24,700 Mio. € realisiert werden.

Die sonstigen Erlöse bewegen sich auf das gesamte Geschäftsjahr betrachtet leicht über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2004. Die Prognose bis Ende 2004 beinhaltet anteilig die derzeit bekannten und im letzten Quartal abzuwickelnden Erlöse. Hierin enthalten sind die noch aufzulösenden Rückstellungserträge und außerordentliche Erträge.

Die Zinsen und ähnl. Erlöse beinhalten die Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Die notwendige Liquidität ist weiter vorhanden.

Außerordentliche Erlöse sind hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen zu erwarten, die zum Jahresende aufgelöst werden. Sie sind quantitativ in den sonstigen Erträgen enthalten.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen des Jahres 2004 liegen über dem Ansatz für den Wirtschaftsplan des Jahres 2004. Die rd. 100 T€ höheren Personalkosten sind auf Grund der notwendigen personellen Nachbesetzung im Pflegebereich, insbesondere der Dementenabteilung im Wuppertaler Hof entstanden. Im vorläufigen Ergebnis 2004 sind außerdem anteilmäßig Umlage Altenpflege, Aufwand für Pensionsrückstellungen, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw., aber auch Auflösung von Rückstellungen für Urlaube und Überstunden enthalten.

Bei den Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen zeigt das vorläufige Jahresergebnis 2004, dass die Ausgaben deutlich über dem Rahmen des Wirtschaftsplanansatzes für das Jahr 2004 liegen. Die Begründungen hierfür sind die zusätzlichen Kosten für einzusetzendes Fremdpersonal als Krankheitsvertretung für Pflegekräfte (ca. 260 TEUR), Einsatz von Fremdpersonal für freigewordene APH-Stellen bis zur Wiederbesetzung (260 TEUR), sowie ein Mehrverbrauch von Inkontinenzhilfsmitteln, Betreuungsmitteln und Reinigungsmaterial.

Die Instandhaltungen liegen über der Planzahl für das Jahr 2004. Das hängt ursächlich damit zusammen, dass in 2004 neben dem vereinbarten Jahresbaubudget unvorhergesehene Maßnahmen (Schimmel in mehreren Nasszellen) angepackt werden mussten. Hier werden aber auch kleinere zusätzliche bauliche Maßnahmen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der APH abgearbeitet. Die notwendigen Finanzmittel stehen im Betrieb zur Verfügung.

Die Position Zinsen und ähnl. Aufwendungen beinhalten Zinsen für zweckgebundene Landes-Darlehn und die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt. Die Höhe der Zinsen ist auf Grund der vertraglichen Vereinbarungen festgeschrieben und entspricht der Planzahl des Wirtschaftsplanes 2004.

Die Steuerungsumlage wird über das R. 403 abgerechnet und abgeführt. Es werden analog der Dienstleistungen anderer Dienststellen nur tatsächlich erbrachte und nachvollziehbare Leistungen abgerechnet. Die Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen werden mit den einzelnen Ressorts und Stadtbetrieben nach Vorlage von Rechnungen über die tatsächlich erbrachten und nachvollziehbaren Leistungen abgerechnet.

Fazit:

Das vorläufige Jahresergebnis 2004 weist einen prognostizierten Überschuss von 38 TEUR. aus. Das Ergebnis wird sich bis zur abschließenden Prüfung des Jahres durch den Wirtschaftsprüfer noch verändern. Insbesondere die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigungen usw. sind hierfür maßgeblich. Außerdem sind die unter Pkt. Instandhaltungen angesprochenen unvorhergesehenen Maßnahmen noch nicht komplett abgerechnet, so dass das Jahresergebnis negativ verändert werden könnte. Das wirtschaftliche Risiko ist allerdings begrenzt.

Das Ziel der Betriebsleitung in 2004 einen Jahresüberschuss zu erwirtschaften ist, bei den derzeit gebuchten und bekannten Zahlen, erreichbar.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2004 auszuschließen. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich im vierten Quartal 2004 unverändert positiv dar. Zahlungsschwierigkeiten haben folgerichtig zu keinem Zeitpunkt bestanden.

Anlage 2 zur VO/0366/05

Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal

Bericht des vierten Quartals 2004 und vorläufiger Jahresabschluss 2004

Stand: 31.12.2004

alle Werte in TEUR

	Ergebnis 2003	Wirtschafts- plan 2004	Ist-Werte per 1. Quartal	Ist-Werte per 2. Quartal	Ist-Werte 3. Quartal	Ist-Werte 4. Quartal	Kumulierter Quartals- wert	vorl. Jahres- ergebnis 2004
Erträge								
Umsatzerlöse aus Pflegeleistungen	23.937	24.110	6.038	6.161	6.260	6.241	24.700	24.700
sonstige ordentliche Erträge	740	632	89	177	185	261	636	636
Zinsen und ähnl. Erträge	43	30	0	10	14	27	51	51
Außerordentliche Erträge	216	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn APH Service GmbH 2003	35	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn APH Service GmbH 2004	0	-	0	0	0	0	0	120
Summe Erlöse	24.971	24.772	6.127	6.338	6.459	6.529	25.387	25.507
Aufwendungen								
Personalaufwendungen	15.810	16.250	3.738	3.755	3.963	4.959	16.415	16.350
davon: Altenpflegeumlage	361	362	66	66	67	67	266	266
Materialkosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.636	5.200	1.429	1.461	1.378	1.482	5.750	5.810
davon: Wirtschaftsbedarf	2.772	2.650	683	999	707	611	3.000	3.100
davon: Verwaltungsbedarf	188	180	33	20	22	35	110	170
Steuern, Abgaben, Versicherungen	312	290	199	24	44	54	321	321
Instandhaltung	1.015	890	106	81	173	335	695	940
Sonstige Kosten	426	460	94	101	102	93	390	390
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	535	515	3	257	6	252	518	518
Außerordentliche Aufwendungen	82	0	0	0			0	0
Abschreibungen	1055	1000	250	280	270	270	1.070	1070
Steuerungsumlage	30	30	0	0		0	0	30
Entgelte für Leistungen städt. Dienststellen	65	90	6	13		21	40	40
Summe Aufwendungen	24963	24.725	5.825	6.008	5.936	7.466	25.199	25.469
Gesamtergebnis	5	47	302	330	523	-937	188	38